

Er war schon im Begriffe, das Theater zu verlassen, als Lichtbündel in goldenflammender Schrift an Vorhang, Decke, Seitenwände, Fußboden und die Glatzen der Besucher den Namen

„DIDO“

warfen.

Die Bühne zeigte ein unendliches silbernes Meer. Delphine tauchten aus dem Wasser und zogen eine Riesenmuschel an die Oberfläche der leichtbewegten See, in der hochaufgerichtet „Dido, das schönste Weib“ stand. Rund um die Muscheln schwammen Nixen und Meerhalbjungfrauen. Möven und Störche umkreisten das mythologische Fahrzeug und dessen Passagier. Die Vögel bildeten den Namen DIDO und flogen über die Köpfe der Zuschauer im Strahle des Scheinwerfers.

Jetzt hob die Fee zu singen an. Glockenhell klang der Sopran, und das schöne klassische Lied von dem irgendwo umherirrenden Knie eines gewissen Hans beim Tanz ergötzte

